

gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 1 / 2007

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel: 02764/2322, Fax: DW 6
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Mittwoch: 9.00 - 11.00
Freitag: 9.00 - 11.00
sowie nach persönlicher
Vereinbarung (Tel: 2322)



Heiligenstatuen in unserer Kirche - Hl. Joseph

Diesmal schauen wir uns die Statue des Hl. Joseph am Pfeiler des Orgelchores an.

Zwar ist sie nicht sehr alt, neugotisch, also aus dem 19. Jahrhundert, aber ein sehr schönes Beispiel dieser Kunst-epoche. Sie war für die öö. Landesausstellung über die Arbeitswelt ausgiehen und wurde damals deshalb restauriert.

Neugotisch sind auch Hochaltar und Kanzel sowie das Ornamentpflaster in der ganzen Kirche.

Der Hl. Joseph trägt das Jesuskind und ist mit einer weißen Lilie („Josephs-lilie“) dargestellt. Sein Name aus dem Hebräischen übersetzt bedeutet „der Vermehrer“. Er ist der Heilige des schweigenden Gehorsams und der gewissenhaften Pflichterfüllung. Als mächtiger Fürbitter und Helfer in allen Nöten wird er verehrt als Schutzpatron der Kirche, der Familien und der Werktätigen. Die volkstümliche Verehrung wurde gefördert von den Franziskanern, durch die Heiligen Bernhard von Clairvaux, Theresia von Avila und Franz von Sales. Aus der Schrift erfahren wir nur, dass Joseph ein heiliger, tugendhafter Mensch war. Wohl aus dem Geschlechte König Davids war er ein einfacher, bescheidener Handwerker - Zimmermann. Gott beauftragte ihn durch einen Engel, die Jungfrau Maria zu sich zu nehmen, er wurde zum Nährvater Jesu. Ohne Widerspruch und mit

liebender Fürsorge nahm er die Mühen der Reise zur Aufzeichnung durch den Erlass des Kaisers Augustus auf sich, genauso auch die Flucht vor König Herodes, später wieder den Rückweg aus Ägypten. Und er musste immer wieder verlassen, was er sich aufge-



Foto: M. Eder

baut hatte. Wann Joseph starb, ist nicht bekannt, denn in der Hl. Schrift ist von ihm später nicht mehr die Rede. Schon 1479 wurde der Namenstag des Hl. Joseph auf den 19. März festgelegt. Papst Pius XII. erklärte 1956 den 1. Mai zum Fest des „Hl. Joseph des Arbeiters“.

Liebe Pfarrangehörige!

In den letzten Wochen musste ich vielen Verstorbenen das letzte Geleit geben und ihre Angehörigen begleiten, eine seelsorgliche Herausforderung, die deutlich macht, dass wir Christen eine „Weggemeinschaft“ sind, die die letzten Fragen des Menschen: „Woher komme ich, wohin gehe ich, was ist das Ziel des Lebens?“ anspricht und deuten will. Dass christliche Antworten auf diese Fragen in unseren Pfarren in Verkündigung, Feier und Leben lebendig bleiben, dazu trägt auch der Pfarrgemeinderat bei, der am 18. März gewählt wird.

Ich sage allen, die in der auslaufenden Periode in diesem Gremium sich der Pfarrgemeinschaft zur Verfügung gestellt haben, ein herzliches DANKE:

Erika Eder, Brigitte Grabner, Roswitha Gramm, Maria Kaiblinger jun., Anja Pinczker, Rosa Reischer, Mag. Barbara Wimmer, Gisela Zöchling, Markus Eder, Ing. Peter Habersatter, DI Dr. Kurt Wimmer, Anton Zöchner. Viel Zeit haben sie den Menschen der Pfarre geschenkt und mit Herz und Verstand geholfen, um Lebensräume zu gestalten und Glaubensräume zu öffnen.

Die finanziellen Belange hat der Pfarrkirchenrat erfolgreich geführt, verantwortlich waren: Monika Endres, Annemarie Lux, Ing. Peter Habersatter, Alois Hobl, Ferdinand Keiblinger, Erich Lurger, Gerhard Schultheis, DI Dr. Kurt Wimmer. DANKE!

*Gottes Geist möge uns weiterhin führen!
Ihr Pfarrer*

P. Paulus

OSTERMARKT



Handarbeitsausstellung,
Schauklöppeln

Samstag,
17. März 2007, 8.30 - 18.30
Sonntag,
18. März 2007, 8.00 - 12.00
Pfarrzentrum

Pfarrgemeinderatswahl

Samstag, 17. März, 18.00 - 20.00
Sonntag, 18. März, 8.00 - 12.00
Nutzen Sie Ihr Stimmrecht, wir erwarten Sie gerne im Pfarrzentrum.

Wichtige Telefonnummern

Rettung 144 Telefonseelsorge/
Feuerwehr 122 Lebensberatung
Polizei 133 142

Notrufnummer der Pfarre Hainfeld
0676 / 845 454 246



Die Helferinnen und Helfer der Pfarre bringen das „Fastensackerl“ zu Ihnen ins Haus. Was Sie in den Fastentagen zu Gunsten ärmerer Menschen ersparen, wird nach Ostern wieder abgeholt...

Die Zeit ist das kostbarste Kapital unseres Lebens

An vielen Kirchtürmen finden wir eine Uhr. Sie hat dort mehr als nur eine praktische Funktion. Sie erinnert uns an das Geschenk der Zeit und mahnt uns: „Nutz die Zeit!“



Zeit ist Geld, sagen wir. Das mag zum Teil stimmen. Zeit jedoch ist mehr als Geld, sie ist unbezahlbar. Sie fällt uns zu wie ein Geschenk des Himmels. Die Zeit ist das kostbarste Kapital unseres Lebens. Was machen wir mit der uns geschenkten Zeit? Wir können sie vergeuden, vertreiben oder vertun, wir können sie sogar totschiessen. Wir können sie jedoch auch weiter-schenken. Wir können einander Zeit schenken: Einer dem anderen. Die Zeit kann zum kostbaren Geschenk werden, das wir füreinander haben. Denn mit der Zeit schenken wir nicht nur etwas, sondern uns selbst. Und einen Menschen lieben, heißt nicht zuletzt Zeit zu haben: sich auf den anderen einlassen, sich für ihn interessieren, zuhören, mit den Kindern spielen ...

Die Redensart „Ich habe keine Zeit“ prägt den Alltag vieler Menschen in der heutigen Gesellschaft und die Klage über den Mangel an Zeit gehört zu den alltäglichen Ritualen. Öfters sollten wir uns Zeit nehmen, über unseren Umgang mit der Zeit nachzu-denken. Denn, so könnte man sagen: „Wo deine Zeit ist, da ist dein Herz“. Das heißt: Wofür du dir Zeit nimmst, wofür du Zeit investierst, das hat Gewicht, das ist dir auch wichtig.

Es sind ernste Fragen, über die wir nicht leichtfertig hinweggehen sollten: Wie nutze ich die mir geschenkte Zeit? Wofür nehme ich mir immer Zeit und wofür habe ich nie Zeit? Was meine ich, wenn ich sage „Ich habe keine Zeit“? Was ist mir dann wichtiger und wofür habe ich dann sehr wohl Zeit? Welchen Menschen müsste ich mehr Zeit, mehr Aufmerksamkeit schenken? Habe ich Zeit für Gott? Nehme ich mir Zeit, meinen Glauben zu vertiefen? Wie viel Zeit nehme ich mir für Stille, Gebet und Gottesdienst?

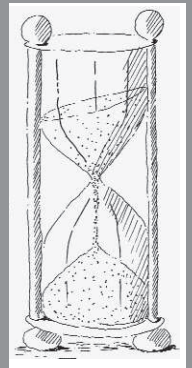
Die Zeit ist wie ein begrenzter Vorrat an Jahren, der uns geschenkt ist. Irgendwann wird unsere Zeit abge-laufen sein. Dann bleiben unsere Lebensuhren stehen. Jetzt habe ich noch Zeit. Morgen kann es zu spät sein. Wir können von der goldenen Vergangenheit und einer besseren Zukunft träumen, jedoch im JETZT entscheidet sich unser Leben. Darum

lautet ein Psalmwort: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz“ (Ps 90,12). Man könnte auch sagen: „Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens“.

Die kommende Fastenzeit, die auf Ostern vorbereiten will, ist eine Einladung, sich Zeit zu nehmen für das wirklich Wichtige, für das entscheidend Wesentliche. **Denn jetzt ist die Zeit, auf die es ankommt.**

Ihr Kaplan *P. Pim*

*Ewiger Gott,
Schöpfer und Herr meines Lebens.
Du hast mich ins Dasein gerufen.
Du schenkst mir die Zeit
von meiner Geburt bis zu meinem Tod.
Ich danke dir
für die Stunden, Tage und Jahre,
die ich leben darf.
Verzeih mir,
wenn ich achtlos
mit der mir geschenkten Zeit umgehe.
Gib, dass ich die Zeit
der Gnade erkenne.
Hilf mir, dass ich
JETZT umkehre zu
dir.
Zeige mir,
was ich aus meinem
Leben machen kann,
zum Wohl meiner
Mitmenschen
und zu deiner Ehre.
Amen.*



Fastenaktion:

Auf unserer Welt leiden 856 Mio. Menschen an Hunger. Schlimmer als der Mangel an ausreichender Nahrung ist für die Betroffenen oft der Hunger nach Gerechtigkeit. Wir können zu Gott beten, dass die vielen ungerechten Strukturen ein Ende haben mögen. Und wir können aktiv werden und dort, wo wir Formen des Unrechts erkennen, diese aufbrechen und versuchen durch andere Strukturen zu ersetzen, z.B. durch fairen Handel, Clean Clothes, ethische Geldanlagen u.v.m. - Die Fastenaktion unterstützt Projekte, die Menschen ermutigen, eine gerechte Welt aufzubauen. Unser Fasten heißt nicht nur mit



Menschen ermutigen

Hungernden das Brot zu teilen, sondern menschenunwürdige Lebenssituationen nach-haltig zu beseitigen.

Fasten heißt mithelfen, das Joch der Unterdrückung zu zerbrechen und besonders die Ärmsten zu befähigen, zu ihrem Recht zu kommen. Dafür braucht die Fastenaktion Ihre Unterstützung. Ihr Fasten wird den Hunger nach Gerechtigkeit lindern!

Vergelt's Gott!

*Msgr. Wilfried Kreuth,
Direktor des Pastoralamtes St. Pölten*

Wieder einmal ist Fastenzeit...

Die meisten Mitbürger, auch wenn nicht religiös, bekennen, hin und wieder FASTEN nötig zu haben, mäßiger leben, "leichter" werden zu wollen. Und man weiß, dass die Überwindung des "inneren Schweinehundes" eine Erhöhung des Selbstwertgefühls mit sich bringt. Einschränkung, sich selber Grenzen setzen, ein wenig Verzicht, mehr Toleranz gegenüber Mitmenschen, ein offenes Herz machen uns zu fühlbar besseren Menschen, wir fühlen uns einfach besser.

Wo anzusetzen ist, erkennen wir uns schwer zum Beispiel, wenn es unsere Gesundheit angreift. Wir spüren: Irgendwann wird es sich rächen, oft ist das Schicksal grausam.

Manche schaffen den Sprung vom Vielfraß zum Mäßigen, vom Raucher zum Nichtraucher, vom Abhängigen zum Unabhängigen!

Leider haben wir unsere Schwächen oft nicht für uns allein. Sie betreffen vielfach auch andere, wie gerade beim "blauen Dunst". Wer für sich allein "pofelt" und nicht in Gegenwart anderer - gut! Er schadet wenigstens nur sich selbst. Wenn aber andere, womöglich Kinder, zwangsweise mitbeglückt werden, ist das schon nicht mehr o.k., es kann schon unverantwortlich sein. Man kennt heutzutage ja die Folgen. Schauen Sie, wie viele Jugendliche nicht mehr ohne Zigarette, ja manchmal sogar nicht ohne Drogen auskommen. Warum brauchen sie das? Wer sind ihre Vorbilder? Was tun wir dazu - dagegen? Nachdenkpause für alle! (Nicht von ungefähr nimmt sich Stadtarzt Dr. Dultinger sen. in der Öffentlichkeit derzeit besonders dieses Themas an!)

Fastenzeit - sie könnte für manches ein Anfang sein. Fastenzeit - drum ist Entschlacken gut. Nicht nur für unseren "corpus", unseren Leib, auch die Seele ist dafür höchst empfänglich. Einmal richtig entrümpeln! Es gibt seelenstarke Menschen, die werfen alles, was sie ein Jahr nicht gebraucht haben, fort. Dadurch schaffen sie sich Freiraum, schaffen sich Luft zum Atmen, auch für Gottes Atem, ihren eigenen Frieden. Nimm einen neuen Anlauf! Entrümple Deine Seele! (Ist Fastenzeit nicht eine gute Zeit, wieder einmal zu beichten?) K.W.



Fotos: Markus Eder

Unser Pfarrchor, nunmehr seit sechs Jahren bestehend, hat sich durch eigene Aktivitäten (Mithilfe bei der Bewirtung bei der Bergmesse) ein Klavier selbst erarbeitet. Damit werden die Proben (Mittwoch, 19.30) noch besser!

Hast nicht auch DU eine Singstimme?!



Heuer haben wir am Samstag vor Pfingsten wieder eine Dekanatsfirmung mit Abt Dr. Clemens Lashofer OSB in Hainfeld. 31 Firmkandidaten werden in vier Gruppen von P. Pius, Markus Eder, Peter Habersatter, Klaus Lurger und Sandra Panzenböck auf das Sakrament vorbereitet. Neben Inhaltlichem besteht für die Jugendlichen auch die Möglichkeit, im Pensionistenheim (Rollstuhlfahren), bei der Rettung (Erste Hilfe Kurs) oder im Projekt „Fair Trade“ (für die 3. Welt) aktiv zu sein. Wir bitten um Begleitung im Gebet!

Ostermarkt



Die Bastelrunde der Pfarre war in den letzten Monaten sehr fleißig. Die Damen haben unter der Anleitung von Frau Erika Dallinger und Frau Josefa Nachförg viele schöne Sachen zum Thema „Frühling“ und „Ostern“ gemacht und für den Ostermarkt am 17. und 18. März vorbereitet. Besonders interessant: Die Kunst des Klöppelns wird demonstriert!

Samstag, 17. März, 8.30 - 18.30, und Sonntag, 18. März, 8.00 - 12.00, Pfarrzentrum

Pfarre - Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat war 5 Jahre im Amt.

Zunächst 12, später nur mehr 10 Mitglieder im Pfarrgemeinderat (PGR) und weitere 6 im Pfarrkirchenrat (Finanzausschuss - PKiR) bildeten von 2002 bis jetzt das Leitungsteam der Pfarre.

Was gelungen ist, was liegen geblieben ist, welche besonderen Anliegen wir hatten, worum sich der nächste Pfarrgemeinderat annehmen sollte, wurde in der gemeinsamen Klausur von PGR und PKiR am 13./14. Oktober 2006 im Stift Lilienfeld besprochen und festgehalten.

Im Auftrag des Bischofs haben die Pfarren eine „Apostelgeschichte“ verfasst, die Auskunft gibt über diese Zeitspanne. Zu einem Buch gebunden, wurden diese Berichte in den Semesterferien dem Hl. Vater überreicht. Unser Kaplan P. Pius und Familie Gramm waren bei der Überreichung anwesend und konnten Papst Benedikt XVI. persönlich begegnen.

Diese „Apostelgeschichte“ sei auch für unsere LeserInnen ein kurzgefasster Rechenschaftsbericht der pfarrlichen Räte. Spuren hinterlassen - eine Aufgabe für jeden Einzelnen von uns, ein Auftrag auch für die Vertreter der Pfarrgemeinde.



Bei der Überreichung des Buches an den Heiligen Vater waren P. Pius und die Familie Gramm aus Hainfeld dabei. Im Bild: Tobias Gramm

Lesen Sie unsere Apostelgeschichte im Originaltext:

„Apostelgeschichte“ der Pfarre Hainfeld für das Papstbuch 2006

Pfarre Hainfeld seit 2002

Hainfeld ist eine kleinstädtische Pfarre im niederösterreichischen Vorarlpenland in der Nähe von St. Pölten, dem Stift Göttweig inkorporiert. Von



den etwa 3.700 Einwohnern (davon 10% bäuerliche Bevölkerung in Streulage) besuchen ca. 350 regelmäßig den Sonntagsgottesdienst. Historisch wirken nach der Einigungsparteitag der österreichischen Sozialdemokratie 1888/89 und die weitestgehende Zerstörung der Stadt in den letzten Kriegstagen im April 1945.

Durch den Priestermangel hatten Pfarrer P. Paulus Müllner und ein Kaplan (seit zwei Jahren P. Pius Nemes) in den letzten Jahren auch die Nachbarpfarren Rohrbach und Kleinzell interimistisch zu betreuen, Kleinzell nunmehr voraussichtlich auf Dauer. In

der Pfarre besteht ein Pensionistenheim mit eigener Hauskapelle und regelmäßigen Gottesdiensten.

Nach der Innenrenovierung unseres gotischen Gotteshauses, der Orgel und der Weihe eines neuen Volks-Hauptaltars fielen in die letzte Pfarrgemeinderatsperiode die Erneuerung des noch kriegsbedingt sehr bescheidenen Geläutes, die Neueindeckung des Kirchturmes und bauliche Sanierungsmaßnahmen am Pfarrzentrum. Alle Maßnahmen konnten fast ausschließlich durch Spenden der Kirchenbesucher finanziert werden.

Großer Wert liegt auf der Gottesdienstgestaltung, besonders im Hinblick darauf, dass auch Kinder und junge Familien sich wohlfühlen können. Zur Taufe begrüßt ein Pfarrgemeinderat den Täufling als neues Pfarrmitglied, ein Foto erinnert in der Kirche daran. Für junge Mütter besteht eine MUKI (Mutter-Kind)-Runde. Viele Ministranten konnten neu gewonnen werden, es gibt nun neben Lektoren auch mehrere jüngere Kommunionhelfer. Jährlich begleiten ca. 20 Betreuerinnen und Betreuer bis zu 60 Kinder beim Jungcharlager.



Jedes zweite Jahr steht das gesamte Pfarrzentrum dem Pfarrball zur Verfügung. Ältere Menschen werden durch einen Gratulationsdienst zu besonderen Geburtstagen besucht, auch eine jährliche Jubiläumsmesse für runde und



Foto: M. Eder

halbrunde höhere Geburtstage und eine Ehejubiläumsmesse mit Ehebund-erneuerung werden freudig angenommen.

Am Vorabend des Begräbnisses halten Pfarrgemeinderäte für alle verstorbenen



Foto: M. Eder

getauften Hainfelder (auch evangelische und ausgetretene) eine Totenandacht. Vierteljährlich oder nach Anlass erhalten alle Haushalte einen Pfarrbrief, die Pfarre ist im regionalen TV und im Internet mit eigener Homepage und E-mail-Adresse vertreten. Über die Presse wird laufend vom Pfarrgeschehen informiert. Diese Aktivitäten wurden neben Pfarrer und Kaplan von den Pfarrgemeinde-



Foto: M. Eder

räten und vielen in 24 Gruppen tätigen Pfarrmitgliedern getragen.

Sorgen macht uns, dass die Helfer und Helferinnen weniger werden, dass für viele Menschen der Gottesdienstbesuch nicht mehr den früheren Stellenwert hat, dass die Frage der geschiedenen Wiederverheirateten immer drängender wird,



3 Fotos: M. Eder

denn viele von ihnen zeigen, dass sie voll mit der Kirche leben möchten! Die Pfarre Hainfeld im Gölsental begrüßt den Hl. Vater!

Pfarrgemeinderatswahl am 17. und 18. März 2007

Urwahl

Jede Katholikin, jeder Katholik (Pfarrmitglied, oder auch zwar nicht in der Pfarre wohnend, aber regelmäßig am Pfarrleben in Hainfeld teilnehmend und daran interessiert), der den Kirchenbeitrag entrichtet, ist zur Teilnahme an der Wahl berechtigt und aufgefördert.

Stimmzettel

In den nächsten Tagen wird ein persönlich adressierter Brief zugesandt, der bei gemeinsamer Wohnung auch die Stimmzettel für die Familienmitglieder enthält. Kommt dieser Brief bis zum 12. März 2007 bei Ihnen nicht an, melden Sie das bitte unbedingt der Pfarrkanzlei (02764/2322). Denn sollte die Computerliste einen Fehler aufweisen, können wir das vielleicht im Voraus nicht feststellen, aber noch rechtzeitig berichtigen.

Der Stimmzettel enthält auf der Rückseite alles für die Wahl erforderliche Wissenswerte.

Bitte

denken Sie nach, wem Sie durch Ihren Stimmzettel Ihre Vertretung in der Pfarrgemeinde anvertrauen wollen.

Bitte

sagen Sie nicht, „d i e werden das schon machen.“ Lassen Sie Ihre Stimme nicht von anderen vertreten.

Bitte

sagen Sie nicht, „man kann ja eh nix machen. Es kommt ja alles von oben!“ Wirken Sie mit!

Bitte

bedenken Sie, die Pfarre ist zwar nur eine kleine Einheit in der katholischen Kirche. Aber sie ist die Ortskirche und die können wir alle mitgestalten, so dass sie unseren Lebenswerten besser entspricht. Wir gestalten ja auch unser Familienleben, obwohl wir im Staat nicht direkt eingreifen können.

Bitte

gehen Sie am 17. oder 18. März zur Pfarrgemeinderatswahl! Und denken Sie auch nach, was Sie selber zur Gemeinschaft der Pfarre beitragen könnten oder bereit wären, beizutragen.



Foto: M. Eder

Bild rechts: Viele Eltern und Kinder nutzten das Angebot der Pfarre, am Nachmittag des 24. Dezember die Kinderweihnacht gemeinsam in der Kirche zu feiern.

Bild links: Frau Maria Kaiblinger sen. empfing am 6. Jänner den Hippolytorden für ihre jahrzehntelangen Einsatz für die Sternsingeraktion der Pfarre. P. Paulus überreichte das Dekret und dankte ihr für ihren Beitrag.



2 Fotos: Dr. J. Dieberger

Bei der heurigen Sternsingeraktion wurde vor allem für Straßenkinder in Kenia gesammelt.

Unter der Organisation von Monika Endres und Mag. Eva Dieberger waren heuer am 2. und 3. Jänner 38 Kinder und Erwachsene in 8 Gruppen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs und konnten 6.900,- Euro „ersingen“.

Zum ersten Mal war auch eine „Erwachsenengruppe“ mit Mitgliedern des Pfarrchores unterwegs, die mit Gesang und einem von Walter Huber verfassten Mundartgedicht sich in den Dienst der Guten Sache stellten. (Im Bild rechts beim Gottesdienst am 6. Jänner.)

Danke allen, die gespendet haben und auch den 14 „Essenstationen“!



3 Fotos: M. Eder



Bilder oben: Am 11. und 18. Februar haben 4 Katechumene (=Kandidaten für die Taufe) bei der Sonntagsmesse „JA“ zu Gott und „JA“ zur Kirche gesagt. P. Paulus und P. Pius segneten die Kinder, die sich nun auf ihre Taufe vorbereiten. In der Osternacht werden Lara Reisenbichler und Tom-Moritz Besinger, am Sonntag nach Ostern Ernesto und Leyla Akman durch die Taufe feierlich in die Kirche aufgenommen. Bitte um Ihr Gebet!

Bild links: Den nunmehr 40 Ministranten haben sich am 13. Februar Daniela Lurger und Sebastian Birgsteiner angeschlossen. Sie wollen ihren Dienst zuverlässig und froh verrichten und Gott dadurch ehren.

Die Ministrantenstunde ist jeden Mittwoch, von 17.00 - 18.00. Du bist herzlich eingeladen, zu kommen!

Über die Jahre	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Taufen	29	36	33	36	32	35	30	30	23	19
Kath. Trauungen	2	8	14	4	7	6	3	2	6	2
Kath. Begräbnisse	27	26	26	34	22	26	30	34	33	29
Austritte	19	17	24	18	21	22	26	30	35	23
Eintritte	4	1	6	4	2	4	2	5	3	1

Das Sakrament der Ehe haben einander im Jahr 2006 gespendet:

Andreas Frühwirth
- Claudia Hofer
Mag. Michael Egger
- Mag. Angelika Mühlbauer



In die Ewigkeit Gottes sind uns im Jahr 2006 vorausgegangen:

Gerhard Hutter
DI Erich Dubowy
Christian Zeisberger
Franziska Jägersberger
Heribert Fußl
Edeltrude Lux
Maria Kadi
Johann Labenbacher
Alfred Sperl
Stephanie Voglhuber
Hermine Reischer
Johann Wochner
Leopoldine Königsberger
Eleonore Reithofer
Karl Jelinek
Erich Lipensky
Hildegard Götzinger
Johann Vonwald
Franz Zöchbauer
Franz Schmejkal
Stephanie Schöföck
Josefine Platzer
Karl Birnstingl
Josef Troissner
Hubert Kammerhofer
Aloisia Strohmaier
Andreas Tikowsky
Leopoldine Schweiger
Cäcilia Nachförg



Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

Moritz Stangl
Tobias Ganneshofer
Katharina Sandhacker
Laura Damer
Jakob Jandl
Theresa Täuber
David Lampl
Anna Vadlejch
Yara Karin Steurer
Marco Spendlhofer
Manuel Günter Lueger
Katja Nebel
Jakob Aichinger
Isabell Edletzberger
Florian Frühwirth
Jakob Karrer
Melanie Hartmann
Kristina Ursula Reisinger
Moritz Martin Thür



Statistik Pfarre Hainfeld 2006

19 Taufen, 28 Erstkommunikanten,
22 Firmlinge (davon 1 Erwachsener),
2 Trauungen, 29 Beerdigungen,
23 Austritte, 1 Eintritt

Versuchen Sie es einmal!

Die Osternachtfeier ist wie die Christmette im Jahreslauf ein von vielen geschätztes kirchliches Fest, (leider aber nur eines der wenigen mitgefeierten). Da wird Osterfreude richtig spürbar. Aber warum feiern Sie nicht auch die Kartage voll mit (oder tun Sie das sowieso)?

Die Gottesdienste am Gründonnerstag (Abendmahlfeier) und am Karfreitag mit der Ölbergandacht berühren unser Herz. Sie führen uns erst so richtig hin zur Osterfreude und öffnen uns für das Erlebnis der Auferstehungsfeier.

Lassen Sie sich einladen! Nehmen Sie an! Versuchen Sie es einmal!



Eine Zumutung:
Ein Glaube, der sich in Kleinigkeiten zeigt, in Brot und Wein.

Eine Zumutung:
Ein Glaube, der im Angesicht des Todes auf Leben setzt.



Eine Zumutung:
Ein Glaube, der die gestorbene Hoffnung nicht fallen lässt.

Die Erfüllung:
Der Glaube, dass das Leben den Tod besiegt, behält Recht.



Exerzitienhaus St. Altmann Stift Göttweig

Anmeldung: Tel 02732/85581 - 240

Wochenende für aus der Kirche Ausgetretene

23. - 25. März oder 15. - 17. Juni

Bikerwochenende

18. - 20. Mai

Einkehrabend zum Thema „Beichte“ mit Kaplan P. Pius

30. Mai, 19.00

Einkehrwochenende für Geschiedene und wiederverheiratete Geschiedene

15. - 17. Juni

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm. kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld - REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) - LAYOUT: Markus Eder - ALLEINHABER: Röm. kath. Pfarramt 3170 Hainfeld - HERSTELLUNG: Pastoralamt St. Pölten - RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralkonstitution „Communio et Progressio“ redaktion@pfarre-hainfeld.at

Wenn...

(an einen lieben Verstorbenen)

Wenn wir gewusst hätten, wie sehr du uns fehlen würdest, hätten wir dir gesagt, wie sehr wir dich brauchen.

Wenn wir gehaut hätten, wie traurig wir sein würden, hätten wir vielleicht mehr gelacht.

Wenn uns jemand gesagt hätte, wie viele Fragen offen bleiben würden, hätten wir mehr von uns erzählt.

Wenn uns klar gewesen wäre, wie kurz du mit uns zusammen sein würdest, hätten wir die Zeit besser genutzt.

Vielleicht lernen wir wenigstens für die Zukunft?!

Weltgebetstag der Frauen*Donnerstag, 1. März*

18.30 Pfarrkirche Eschenau

Vorstellungsmesse der Firmlinge*Sonntag, 4. März*

9.00 Pfarrkirche Hainfeld

Kinderkreuzweg*Mittwoch, 14. März*

17.00 Kirche

Pfarrgemeinderatswahl*Samstag, 17. März, 18.00 - 20.00**Sonntag, 18. März, 8.00 - 12.00***Osterbastelmarkt***Samstag, 17. März, 8.30 - 18.30**Sonntag, 18. März, 8.00 - 12.00***Vorstellungsmesse der
Erstkommunionkinder***Sonntag, 18. März*9.00 Pfarrkirche, Salbung der
Katechumenen**Bußandacht des Dekanates***Sonntag, 25. März*15.00 Pfarrkirche St. Veit,
Beichtgelegenheit**Lektoren- und Kantorentreffen
für Karwoche und Ostern***Freitag, 30. März*

19.30 Pfarrzentrum

Palmsonntag - 1. April

18.30 Vorabendmesse

9.00 Palmweihe Hauptplatz, Pro-
zession zur Kirche, Hl. Messe in
der Pfarrkirche, getrennter Wort-
gottesdienst für Kinder

14.00 Kreuzweg

Kreuzweg - Mittwoch, 4. April

15.00 Andacht im Pensionistenheim

Christusbild im Wandel der Zeit*Mittwoch, 4. April*19.30 Pfarrzentrum, Dr. Walter Krenn,
VHS und KBW Hainfeld**Gründonnerstag - 5. April**8.00 - 9.00 Beichtgelegenheit (Pensio-
nistenheim)9.15 - 12.30 Beichtgelegenheit
(Kirche)19.00 **Abendmahlsamt** mit Kelchkom-
munion, anschl. Ölbergandacht
Nachtwache (Listen liegen auf)**Karfreitag - 6. April**

15.00 Gedenkminute, anschließend

Kreuzweg in der Kirche

19.00 **Feier vom Leiden und Sterben****Christi.** Kreuzverehrung mit
Blumen (bitte mitbringen), musik.

Gestaltung: Pfarrchor

Nachtwache (Listen liegen auf)**Karsamstag - 7. April**

9.30 - 12.30 Beichtgelegenheit (Kirche)

**HOCHFEST DER
AUFERSTEHUNG CHRISTI****Samstag, 7. April****20.00** Feier der Osternacht, 2 Taufen,
musik. Gestaltung: Pfarrchor.

Speisenweihe

Ostersonntag, 8. April

9.00 Osterhochamt in der Kirche.

Speisenweihe

Ostermontag, 9. April

9.00 Hl. Messe in der Kirche

10.15 Hl. Messe im Pensionistenheim

Fastensackerl*Ihr Fastenopfer wird nach Ostern von
den Austeilern wieder eingesammelt.***Göttweiger Firmtreffen***Samstag, 21. April, Nachmittag***Klausur des neuen PGR***30. April - 1. Mai, Stift Göttweig***Florianisonntag - 6. Mai**9.00 Feuerwehrhaus, Florianimesse
mit der Freiwilligen Feuerwehr,
Segnung eines Einsatzfahrzeugs**Familienmesse zum Muttertag***Sonntag, 13. Mai*

9.00 Pfarrkirche

BITT-TAGE*Montag, 14. Mai*19.00 Bittprozession vom Gut Hartberg
zur Kämpf a. E. - Kapelle, Messe*Dienstag, 15. Mai*19.00 Bittprozession von der Kirche
zum „Goldenen Herrgott“, Messe**Christi Himmelfahrt***Donnerstag, 17. Mai*9.00 Pfarrkirche: **Erstkommunion**

10.15 Hl. Messe im Pensionistenheim

Samstag vor Pfingsten - 25. Mai9.00 Dekanatsfirmung mit Abt Dr.
Clemens Lashofer OSB**Pfingstsonntag - 26. Mai**

9.00 Familienmesse

Pfingstmontag - 27. Mai

9.00 Hl. Messe in der Kirche

10.15 Hl. Messe im Pensionistenheim

**Regelmäßig treffen sich im
Pfarrzentrum:****Glaubensrunde**

2. Dienstag des Monats 19.45 - 21.00

Ministranten

Mittwoch, 17.00 - 18.00

Mutter-Kind-Runde (MUKI)

Dienstag, 9.00 - 11.00, vierzehntägig

Pfarrchor

Mittwoch, 19.30 - 21.00, vierzehntägig

Bastelrunde

Montag, 17.00 - 19.00

Landespensionistenheim - Kapelle

Montag: 9.30 Messe

*siehe auch Gottesdienstordnung***Kreuzweg in der Fastenzeit**

Freitag, 15.00 (Pensionistenheim)

Sonntag, 14.00 (Kirche)

Osterkommunion für KrankeDie Seelsorger möchten auch heuer am
Dienstag in der Karwoche (3. April) den
Kranken und Bettlägerigen die öster-
lichen Sakramente bringen.

Anmeldung im Pfarramt (02764/2322)

Maiandachten

Jeden Sonn- und Feiertag im Mai, 19.00

Firmtermine - Dekanatsfirmungen

12.5., 8.00 und 10.30, Stift Göttweig

25.5., 9.00, Hainfeld

2.6., 9.00, Stift Lilienfeld

Terminvorschau**Fußwallfahrt nach Mariazel**

Samstag, 23. Juni

Pfarrwallfahrt nach Siebenbürgen

2. - 7. Juli

Sommerlager für Kinder u. Jugendl.

22. - 28. Juli,

Anmeldung möglich ab Mitte Mai

Rosenkranzgebet jeden Sonntag vor der
Messe**Anbetung** jeden 1. Freitag im Monat
vor der Messe und jeden 3. Freitag
des Monats nach der Messe**Beichtgelegenheiten**

Freitag 18.30 - 18.50

Samstag 18.00 - 18.20

Sonntag 8.30 - 8.50

sowie während der Betstunden und nach
Vereinbarung